



Innovative Alternativen zur Weintraubenverarbeitung und die Verwendung von Side Streams

Beschreibung

Der Weinbau hat eine jahrhundertealte Tradition und ist ein Kulturgut der Schweiz. Wein ist ein Lebensmittel und enthält verschiedene Inhaltsstoffe, unter anderem Alkohol. Ein unangemessener Konsum von alkoholhaltigen Getränken ist schädlich für die menschliche Gesundheit. Neuerdings stuft die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Alkohol aber als grundsätzlich gesundheitsschädigend ein, unabhängig von der konsumierten Dosis. Diese Einstufung wird bereits von europäischen Behörden aufgegriffen. Sie ist wissenschaftlich umstritten, gesellschaftlich jedoch hoch relevant, denn sie stellt ganze Wertschöpfungsketten, Existenzen und Kulturlandschaften von grosser gesellschaftlicher und kultureller Bedeutung in Frage. Nicht weniger als 32 Weltkulturstätten der UNESCO haben zu tun mit Wein. Eine wissenschaftliche Studie, die sich mit alternativen Traubenverwendungen und der Nutzung von Restprodukten der Traubenverarbeitung (Side Streams) befasst, kann dazu beitragen, neue Wege für kleine und mittlere Betriebe aufzuzeigen. Gibt es interessante, nachhaltige und wertschöpfungsstarke Alternativen und Ergänzungen zur Weinproduktion aus Weintrauben, die für kleine oder mittlere Betriebe unter Schweizer Rahmenbedingungen machbar und wirtschaftlich sind? Die technologische Machbarkeit, der Investitionsbedarf und die Marktchancen von Alternativprodukten und Produkten aus Side Streams sind wissenschaftlich zu untersuchen. Sie sind auch wirtschaftlich, ökologisch und sozial (Nachhaltigkeit) aus Sicht eines KMU-Betriebes zu positionieren. In der Diskussion der Resultate sind Empfehlungen zu formulieren zur Erhöhung der Umsetzbarkeit der beschriebenen Alternativen.

Die Kombination mit laufenden Projekten mit verwandter Thematik ist zur Nutzung von Synergien möglich, sofern sichergestellt ist, dass die Mittel der vorliegenden Studie ausschliesslich für die Erarbeitung der präsentierten Resultate eingesetzt wurden.